

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 27 (1970)

**Heft:** 1

  

**Rubrik:** Damen-Start

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Damen-Start



6



5



4



12



11



10

Mit den vorzüglichen Leistungen der vergangenen Saison ist unsere Frauenleichtathletik noch vermehrt aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Es scheint uns ganz natürlich, dass wir damit noch vermehrt Reihenbilder des «schwachen» Geschlechtes bringen.

Frau Elfriede Nett filmte hier den Start der Russin Vera Popkowa, die anlässlich der EM 1967 in Budapest mit 23,7 über 200 m die Bronzemedaille erlief. Sie nimmt, wie der grösste Teil der Läuferinnen, die mittelweite Startstellung ein (Bild 1). Die Beckenachse ist beim Kommando «Fertig» (Bild 2) gegenüber der Schulterachse leicht erhöht. Der Kopf der Läuferin zeigt sicher etwas zu wenig zum Boden. Die Gefahr, dass die Nackenmuskulatur dadurch angespannt und nicht locker ist, wird gross. Der Kopf steuert ja den Rumpf. Dadurch richtet man sich nach dem Schuss nur allzu gerne zu rasch auf. Grossartig ist hier der Abdruck des Stossbeins und zwar sowohl im ersten als auch im zweiten und dritten Schritt. Man beachte auch die äusserst kräftige Mitarbeit der Arme in Laufrichtung. Die Schulterachse ist ruhig, eine Verwringung im Rumpf ist richtigerweise nicht zu erkennen.

Bildreihe: Elfriede Nett

Text: Arnold Gautschi



2

1



8

7